Kohlenwasserstoff-verbrückte Metallkomplexe, XII<sup>1)</sup>



## Nucleophile Addition von Carbonylmetallaten an kationische Alkin-Molybdän-Komplexe: Ein gezielter Weg zu Heterodimetallatetrahedranen $MM'C_2$ (M = Mo, W; M' = Re, Mn, W)

Hans-Joachim Müller, Kurt Polborn<sup>2)</sup>, Manfred Steimann<sup>2)</sup> und Wolfgang Beck\*

Institut für Anorganische Chemic der Universität München, Meiserstraße 1, 8000 München 2

Eingegangen am 18. April 1989

Key Words: Heterobimetallic complexes, alkyne-bridged / Carbonyl complexes / Molybdenum / Tungsten / Rhenium

Die Umsetzung der kationischen Alkin-Komplexe [Cp-(L<sup>1</sup>)(L<sup>2</sup>)M(RC = CR)]<sup>+</sup> (L<sup>1</sup> = CO, PR<sub>3</sub>, P(OMe)<sub>3</sub>; L<sup>2</sup> = C<sub>2</sub>Me<sub>2</sub>, CO, P(OMe)<sub>3</sub>, M = Mo, W) mit [Re(CO)<sub>5</sub>]<sup>-</sup> oder [Mn(CO)<sub>5</sub>]<sup>-</sup> liefert die heterodimetallischen Tetrahedrane Cp(OC)<sub>2</sub>M( $\mu_2$ - $\eta^2$ : $\eta^2$ -RC = CR)M'(CO)<sub>3</sub>L<sup>1</sup> (M = Mo, W; M' = Re, Mn) und Cp(OC)<sub>2</sub>-( $\mu_2$ - $\eta^2$ : $\eta^2$ -MeC = CMe)Re(CO)<sub>2</sub>[P(OMe)<sub>3</sub>]<sub>2</sub>. Ebenso lassen sich in gezielter Weise aus [Cp(OC)Mo(RC = CR)<sub>2</sub>]<sup>+</sup> oder [Cp(Ph<sub>3</sub>P)-(OC)Mo(RC = CR)]<sup>+</sup> und [CpW(CO)<sub>3</sub>]<sup>-</sup> die Alkin-verbrückten Komplexe Cp(OC)<sub>2</sub>Mo( $\mu_2$ - $\eta^2$ : $\eta^2$ -RC = CR)W(CO)<sub>2</sub>Cp aufbauen. Die Dimetallatetrahedrane enthalten stets eine semiverbrückende CO-Gruppe. Die Strukturen von Cp(OC)<sub>2</sub>Mo( $\mu_2$ - $\eta^2$ : $\eta^2$ -H<sub>3</sub>CC C = CCH<sub>3</sub>)Re(CO)<sub>4</sub> und Cp(OC)<sub>2</sub>Mo( $\mu_2$ - $\eta^2$ : $\eta^2$ -H<sub>3</sub>CC = CCH<sub>3</sub>)-Re(CO)<sub>2</sub>[P(OMe)<sub>3</sub>]<sub>2</sub> wurden röntgenographisch bestimmt.

Über die Synthese des ersten Dimetallatetrahedrans,  $(OC)_3Co(\mu_2-\eta^2:\eta^2-C_2H_2)Co(CO)_3$ , wurde bereits 1954 berichtet <sup>3)</sup>. Die Bindungsverhältnisse in den zahlreichen zweikernigen Komplexen<sup>4)</sup> mit  $\mu^2-\eta^2:\eta^2$ - oder mit "senkrechten" Alkin-Brücken wurden aufgrund von MO-Berechnungen untersucht <sup>5)</sup>. In den letzten Jahren fanden Dikobaltatetrahedrane in der Naturstoff-Chemie (Pauson-Khand-Reaktion<sup>6)</sup>) sowie zur Markierung von Steroiden<sup>7)</sup> Verwendung. Homodimetallische Tetrahedrane lassen sich auch zur Katalyse nutzen<sup>8)</sup>. Das erste heterodimetallische Tetrahedran mit einem FeNiC<sub>2</sub>-Gerüst wurde von Yasufuku et al.<sup>9)</sup> beschrieben. Inzwischen ist eine Reihe von solchen Komplexen mit zwei verschiedenen Metallen bekannt<sup>10,11)</sup>, die meist aus bereits zwei- oder mehrkernigen Verbindungen und Alkin entstehen. Auch chirale Dimetallatetrahedrane mit vier verschiedenen Ecken sind bekannt<sup>11)</sup> und konnten in einigen Fällen in die Enantiomeren getrennt werden<sup>12)</sup>.

Im Zuge unserer Arbeiten über den Aufbau von Kohlenwasserstoff-verbrückten Zweikern-Komplexen durch Addition von Carbonylmetallaten an  $\pi$ -koordinierte, ungesättigte Kohlenwasserstoff-Liganden<sup>11</sup> fanden wir einen gezielten Weg zu Heterodimetalla-Tetrahedranen<sup>13]</sup>. Die Komplexe 1–16 bilden sich durch Umsetzung der Carbonylmetallate [Re(CO)<sub>5</sub>]<sup>-</sup>, [Mn(CO)<sub>5</sub>]<sup>-</sup> bzw. [CpW(CO)<sub>3</sub>]<sup>-</sup> mit den kationischen Alkin-Molybdän-Komplexen [Cp-(OC)Mo(RC = CR)<sub>2</sub>]<sup>+</sup> bzw. [Cp(L<sup>1</sup>)(L<sup>2</sup>)Mo(RC = CR)]<sup>+</sup> (L<sup>1</sup>, L<sup>2</sup> = CO bzw. PR<sub>3</sub>). Hydrocarbon-Bridged Metal Complexes, XII<sup>1)</sup>. – Nucleophilic Addition of Carbonylmetallates to Cationic Alkyne Molybdenum Complexes: A Rational Way to Heterobimetallic Tetrahedranes  $MM'C_2$  (M = Mo, W; M' = Re, Mn, Mo)

The reactions of cationic alkyne complexes  $Cp(L^1)(L^2)M$ - $(RC \equiv CR)]^+$   $(L^1 = CO, PR_3, P(OMe)_3; L^2 = C_2Me_2, CO, P(OMe)_3; M = Mo, W)$  with  $[Re(CO)_5]^-$  or  $[Mn(CO)_3]^-$  give heterobimetallic tetrahedranes  $Cp(OC)_2M(\mu_2-\eta^2:\eta^2-RC \equiv CR)-M'(CO)_3L^1$  (M = Mo, W; M' = Re, Mn) and  $Cp(OC)_2Mo(\mu_2-\eta^2:\eta^2-MeC \equiv CMe)Re(CO)_2[P(OMe)_3]_2$ . Similarly, the reaction of  $[Cp(OC)Mo(RC \equiv CR)_2]^+$  or  $[Cp(Ph_3P)(OC)Mo(RC \equiv CR)]^+$  with  $[CpW(CO)_3]^-$  provides a rational synthesis of  $Cp(OC)_2Mo(\mu_2-\eta^2:\eta^2-RC \equiv CR)W(CO)_2Cp$ . The dimetallatetrahedranes contain a semibridging CO group. The structures of  $Cp(OC)_2Mo(\mu_2-\eta^2:\eta^2-R_2C \equiv CCH_3)Re(CO)_4$  and  $Cp(OC)_2Mo(\mu_2-\eta^2:\eta^2-H_3C-C \equiv CCH_3)Re(CO)_2[P(OMe)_3]_2$  have been determined by X-ray crystallography.

Die Synthese<sup>14,15)</sup> und Reaktivität<sup>16)</sup> der Edukt-Kationen wurde vor allem von Green und Mitarbeitern<sup>14,16)</sup> eingehend studiert. Inzwischen wurde auch die Addition von neutralen Metallcarbonyl-Fragmenten  $M(CO)_4$  (M = Fe, Ru) an neutrale, monomere Alkin-Komplexe beschrieben, die zu Di-

Schema 1





metallacyclobutenen oder Dimetallatetrahedranen führt<sup>17</sup>. Während die Addition von CH<sub>3</sub> oder Hydrid an die Alkin-Liganden der kationischen Molybdän-Komplexe unter anderem σ-Alkenyl-Komplexen liefert<sup>18)</sup>, kommt es mit dem metallorganischen Nucleophilen  $[M(CO)_5]^-$  (M = Re, Mn) oder  $[CpW(CO)_3]^-$  zur Bildung der Dimetallatetrahedrane. Entscheidend für diesen Reaktionsverlauf ist offenbar, daß die Alkin-Liganden in den kationischen Komplexen formal als Drei-Elektronen-  $\langle in [Cp(CO)Mo(RC \equiv CR)_2]^+ \rangle$  oder Vier-Elektronen-Donoren  $\langle in [CpL_2Mo(RC \equiv CR]^+ \rangle$  fungieren<sup>15d,16,19)</sup>. Unter Abspaltung eines Liganden erhalten die beiden Metallatome durch die Metall-Metall-Bindung und die Vier-Elektronen-Donor-Alkinbrücke jeweils die 18-Elektronen-Schale. Die Addition von  $[Re(CO)_5]^-$  oder [CpRu(CO)<sub>2</sub>]<sup>-</sup> an den Zwei-Elektronen-Donor-Alkin-Liganden in  $[(Me_3P)_2Ru(MeO_2CC \equiv CCO_2Me)]^+$  liefert dagegen die  $\sigma, \sigma - \eta^1 : \eta^1 - Alkin-verbrückten Komplexe des Typs$ M - C(R) = C(R) - M' (Lit.<sup>1b,20</sup>) gemäß Schema 2.

Schema 2



Einige Besonderheiten der Reaktionen nach den Gleichungen (1)-(3) sollen herausgestellt werden:

a) Die Eliminierung von CO und die Wanderung des Phosphan-Liganden vom Mo- zum Re-Atom und von CO-Liganden vom Re(W)- zum Mo-Atom erfolgt unter sehr milden Bedingungen. Möglicherweise verlaufen diese Reaktionen über 17- oder 19-Elektronen-Radikal-Komplexe, die sich durch Substitutionslabilität auszeichnen<sup>21)</sup>. Hierfür spricht auch die Bildung von erheblichen Mengen an  $Re_2(CO)_{10}$  als Nebenprodukt. b) Mit unsymmetrisch substituierten Alkinen lassen sich auf dem vorgestellten Weg in gezielter Weise chirale Dimetallatetrahedrane mit vier verschiedenen Ecken aufbauen.

c) Bei der Bildung von 11 und 12 ist ein sterischer Einfluß der Alkin-Substituenten auf den Reaktionsverlauf festzustellen. Mit 2-Butin wandern zwei  $P(OMe)_3$ -Liganden von Mo- zum Re-Atom, während die Phenylreste des Alkins den Austausch nur eines Phosphit-Liganden zulassen.

d) Bei der Reaktion von  $[CpW(CO)_3]^-$  mit  $[Cp(Ph_3P)(OC)-Mo(RC \equiv CR)]^+$  wird – wohl aus sterischen Gründen – nicht CO sondern der Phosphan-Ligand unter Bildung von 15 eliminiert.

e) Nach Arbeiten von Green und Mitarbeitern<sup>22)</sup> fungiert das Anion [CpFe(CO)<sub>2</sub>]<sup>-</sup> im Gegensatz zu den Reaktionen mit Re(CO)<sub>5</sub><sup>-</sup> und [CpW(CO)<sub>3</sub>]<sup>-</sup> gegenüber den kationischen Alkin-Molybdän-Komplexen [Cp(L)Mo(MeC  $\equiv$  C-Me)<sub>2</sub>]<sup>+</sup> als Reduktionsmittel: Es entstehen [CpFe(CO)<sub>2</sub>]<sub>2</sub> und ein 17-Elektronen-Radikal<sup>22b</sup>, CpMo(MeC  $\equiv$  CMe)<sub>2</sub>, das dimere Komplexe mit C<sub>6</sub>- oder C<sub>8</sub>-Brücken liefert.

## Strukturen von 1–16

Alle Komplexe 1-16 enthalten "semiverbrückende"<sup>23)</sup> CO-Liganden, die im IR-Spektrum durch die Absorption bei  $1750 - 1850 \text{ cm}^{-1}$  (1-12) bzw. bei 1825 cm<sup>-1</sup> (13-16) zu erkennen sind. Auch für die eingehend untersuchten homodimetallischen Verbindungen,  $Cp(OC)M(\mu_2-\eta^2:\eta^2-\eta^2)$  $RC \equiv CR)M(CO)_2Cp$  (M = Mo<sup>24,25)</sup>, W<sup>26)</sup>), die interessantes dynamisches Verhalten zeigen, sowie für eine Reihe von anderen Dimetallatetrahedranen<sup>8-10)</sup> wurden Semi-CO-Brükken festgestellt. Nach den <sup>1</sup>H-NMR-Spektren liegen 2-4, 6und 10 als Isomeren-Gemisch vor (vgl. auch Lit.<sup>13)</sup>). 13 und 16 zeigen bei Raumtemperatur zwei <sup>13</sup>C-NMR-Signale der CO-Gruppen für die chiralen Tetrahedrane 14 und 15 werden drei bzw. vier <sup>13</sup>C(CO)-Signale gefunden, die zwei Diastereomeren zugeordnet werden können. Ob die Semi-CO-Brücke in 13-16 am Mo- oder W-Atom sitzt, läßt sich aus den vorliegenden Daten nicht entscheiden. Die Strukturen



Abb. 1. Struktur von 1 im Kristall; die Schwingungsellipsoide entsprechen 20% Aufenthaltswahrscheinlichkeit

von 1, 4<sup>13</sup>, 11<sup>13</sup> und 12 wurden röntgenographisch bestimmt (Abb. 1 und 2, Tab. 2–5). In Tab. 1 sind die Bindungsabstände im Tetrahedran-Gerüst zusammengestellt. Durch die Semi-CO- und die Alkin-Brücke ist der Mo–Re-Abstand in diesen Verbindungen kürzer als in Cp(OC)<sub>3</sub>Mo–Re(CO)<sub>5</sub> (312 pm)<sup>27)</sup> und in PhC  $\equiv$  (OC)<sub>4</sub>Mo–Re(CO)<sub>5</sub> (311 pm)<sup>28)</sup> und vergleichbar mit dem Metall–Metall-Abstand in CpMo( $\mu$ -CO)<sub>2</sub>Re(CO)Cp (296 pm)<sup>29)</sup>. Die C–C-Abstände des verbrückenden Alkins liegen in dem für Dimetallatetrahedrane erwarteten Bereich (130–140 pm)<sup>4</sup>.

Nach dem hier vorgestellten Weg – die Umsetzung von Metall-Komplexen, deren Alkin-Liganden mehr als zwei



Abb. 2. Struktur von 12 im Kristall; die Schwingungsellipsoide entsprechen 20% Aufenthaltswahrscheinlichkeit

Tab. 1. Bindungsabstände [pm] im Tetrahedran-Gerüst von 1, 4, 11 und 12

	Mo-Re	c-c	Mo-C	Mo-C '	Re-C	Re-C'
1	291.1(2)	128.4(17)	215.4(12)	219.6(11)	227.3(13)	237.1(12)
4	294.3(2)	133.3(8)	213.9(5)	221.5(4)	223.4(6)	225.7(6)
11	295.9(3)	139.3(3)	213(2)	224(2)	232(2)	234(3)
12	291.8(2)	131.3(9)	218.5(6)	214.2(6)	217.8(6)	218.1(6)

Tab. 2. Ausgewählte Bindungslängen [pm] und Bindungswinkel [°] von 1

·····			
Re(1)-C(1) 196.0(13)	Re(1)-C(2)	191.6(13) Re(1)-C	(3) 191.7(14)
Re(1)-C(4) 201.3(12)	Re(1)-Mo(1)	291.1(2) Re(1)-C	(6) 257.2(13)
Re(1)-C(13) 227.3(13)	Re(1)-C(14)	237.1(12) Mo(1)-C	5) 191.9(12)
Mo(1)-C(6) 197.9(13)	Mo(1)-C(7)	237.4(11) Mo(1)-C(	8) 236.8(11)
Mo(1)-C(9) 233.8(12)	Mo(1)-C(10)	232.5(12) Mo(1)-C(	11) 234.8(12)
Mo(1)-C(13) 215.4(12)	Mo(1)-C(14)	219.6(11) C(12)-C(	13) 151.8(19)
C(13)-C(14) 128.4(17)	C(14)-C(15)	149.5(17)	
C(1)~Re(1)-Mo(1)	85.8(4)	C(2)-Re(1)-Mo(1)	123.0(4)
C(3)-Re(1)-Mo(1)	144.9(4)	C(4)-Re(1)-Mo(1)	89.9(3)
C(1)-Re(1)-C(6)	91.1(5)	C(2)-Re(1)-C(6)	81.9(5)
C(3)-Re(1)-C(6)	173.0(5)	C(4)-Re(1)-C(6)	81.6(4)
Mo(1)-Re(1)-C(6)	41.7(3)	C(1)-Re(1)-C(13)	76.4(5)
C(2)-Re(1)-C(13)	162.0(5)	C(3)-Re(1)-C(13)	98.3(5)
C(4)-Re(1)-C(13)	105.1(5)	Mo(1)-Re(1)-C(13)	47.1(3)
C(6)-Re(1)-C(13)	88.6(4)	C(1)-Re(1)-C(14)	108.2(5)
C(2)-Re(1)-C(14)	158.5(5)	C(3)-Re(1)-C(14)	100.8(5)
C(4)-Re(1)-C(14)	73.1(4)	Mo(1)-Re(1)-C(14)	47.8(3)
C(6)-Re(1)-C(14)	84.3(4)	C(13)-Re(1)-C(14)	32.0(4)
Re(1)-Mo(1)-C(5)	98.4(4)	Re(1)-Mo(1)-C(6)	59.9(4)
C(5)-Mo(1)-C(6)	86.5(5)	Re(1)-Mo(1)-C(13)	50.7(3)
C(5)-Mo(1)-C(13)	108.8(5)	C(6)-Mo(1)-C(13)	110.2(5)
Re(1)-Mo(1)-C(14)	53.1(3)	C(5)-Mo(1)-C(14)	74.6(5)
C(6)-Mo(1)-C(14)	105.2(5)	C(13)-Mo(1)-C(14)	34.3(4)
Re(1)-C(6)-Mo(1)	78.3(4)	Re(1)-C(13)-Mo(1)	82.2(4)
Re(1)-C(13)-C(14)	78.2(8)	Mo(1)-C(13)-C(14)	74.6(7)
C(12)-C(13)-C(14)	134.6(12)	Re(1)-C(14)-Mo(1)	79.1(4)
Re(1)-C(14)-C(13)	69.8(8)	Mo(1)~C(14)-C(13)	71.0(7)
C(13)-C(14)-C(15)	137.2(11)	Mo(1)-C(6)-O(6)	159.3(11)

Elektronen liefern, mit verschiedenen Carbonylmetallaten oder auch mit neutralen, Elektronen-reichen Metallverbindungen – sollten sich weitere Alkin-verbrückte heterometallische Komplexe systematisch aufbauen lassen.

Tab. 3. Ausgewählte Bindungslängen [pm] und Bindungswinkel [°] von 12

Re(1) - P(1)	234.4(2)	Re(1) -	P(2)	239.2(2)	
Re(1) - C(7)	186.8(6)	Re(1) -	C(8)	189.7(8)	
Re(1) - C(11)	217.8(6)	Re(1) -	C(12)	218.1(6)	
Mo(1) - C(9)	187.4(7)	Mo(1) -	C(10)	195.9(8)	
Mo(1) - C(11)	218.5(6)	Mo(1) -	C(12)	214.2(6)	
Mo(1) - C(15)	236.9(8)	Mo(1) -	C(16)	235.3(8)	
Mo(1) - C(17)	234.3(7)	Mo(1) -	C (18)	229 5(7)	
$M_0(1) \sim C(19)$	232.8(6)	C(11) -	C(12)	131 3/91	
C(11) = C(13)	156(1)	C(12) -	C(14)	153 0 (9)	
Mo(1) = Re(1)	291 8(2)			133.0(0)	
P(1) - Re(1) -	P(2) 162.7	3(6)	P(1) ~ 1	Re(1) = C(7)	85 2(2)
P(1) - Re(1) -	C(8) 82 6	(2)	P(1) = 1	C(1) = C(11)	78 0(2)
P(1) = Ro(1) =	C(12) 113 5	(2)	P(2) = 1	C(1) = C(1)	00 4(2)
P(2) = Po(1) =	C(8) 82.2	(2)	P(2) - 1	C(1) = C(1)	119 3/31
P(2) = Po(1)	C(10) 02.2	(2)	C(2) - 1	C(1) = C(1)	110.3(2)
C(7) = Ro(1) =	C(11) 101 E	(2)	C(7) - 1	C(1) = C(0)	30.3(2)
C(1) = Re(1) = C(1)	C(11) 102.5			Ce(1) = C(12)	99.0(2)
C(8) - Re(1) -	C(11) 150.3		C(8) - 1	(e(1) - C(12))	156.4(2)
C(11)~ Re(1) -	C(12) 35.0	(2)	C(9) - P	10(1) - C(10)	88.7(3)
C(9) - Mo(1) -	C(11) 103.1	(2)	C(9) - 1	fo(1) - C(12)	110.1(2)
C(10) - Mo(1) -	C(11) 74.8	(3)	C(10) -	Mo(1) - C(12)	109.5(3)
C(11) ~ Mo(1) ~	C(12) 35.3	(3)	Mo(1) -	C(9) - O(9)	161.4(5)
Mo(1) - C(10) -	0(10) 174.2	(7)	Re(1) -	C(11) - Mo(1)	84.1(2)
Re(1) ~ C(11) -	- C(12) 72.6	(4)	Re(1) -	C(11) - C(13)	137.5(4)
Mo(1) - C(11) -	- C(12) 70.6	(4)	Mo(1) -	C(11) - C(13)	135.4(4)
C(12) - C(11) -	- C(13) 127.9	(6)	Re(1) -	C(12) - Mo(1)	85.1(2)
Re(1) - C(12) -	- C(11) 72.4	(4)	Re(1) -	C(12) - C(14)	136.9(4)
Mo(1) - C(12) -	- C(11) 74.1	(4)	Mo(1) -	C(12) - C(14)	131.9(4)
C(11) - C(12) -	C(14) 131.4	(6)			

Der Deutschen Forschungsgemeinschaft und dem Fonds der Chemischen Industrie gilt unser herzlicher Dank für großzügige Förderung. Herrn Dr. Ulrich Nagel danken wir für Diskussionen.

## **Experimenteller** Teil

Die Umsetzungen wurden in Schlenkrohren und unter Argon mit sorgfältig getrockneten Lösungsmitteln durchgeführt. Die Alkin-Komplexe [Cp(R<sub>3</sub>P)(OC)Mo(RC<sub>2</sub>R)]BF<sub>4</sub><sup>14b</sup>, [Cp(R<sub>3</sub>P)(OC)W-(RC<sub>2</sub>R)]BF<sub>4</sub><sup>15b,16</sup>, [CpMo(CO)(RC<sub>2</sub>R)<sub>2</sub>]BF<sub>4</sub><sup>14a</sup>) und [CpMo[P-(OMe)<sub>3</sub>]<sub>2</sub>(RC<sub>2</sub>R)]BF<sub>4</sub><sup>14b</sup>) wurden nach Literaturvorschriften erhalten. Zur Darstellung von **2–4**, **7–9** siehe Lit.<sup>13</sup>.

 $Cp(OC)_2Mo(\mu-\eta^2;\eta^2-MeC_2Me)Re(CO)_4$  (1): Zu einer gelbbraunen Suspension von 778 mg (2.02 mmol) [Cp(OC)Mo(MeC2- $Me_{2}BF_{4}$  in 5 ml THF (-77°C) wird unter Rühren die klare, orangefarbene Lösung von Na[Re(CO)<sub>5</sub>] gegeben [in 10 ml THF; dargestellt aus 1.1 g (1.68 mmol) Re<sub>2</sub>(CO)<sub>10</sub> durch Na/Hg-Reduktion]. Nach ca. 20 min läßt sich IR-spektroskopisch kein Na[Re(CO)<sub>5</sub>] mehr nachweisen. Das Lösungsmittel wird i. Vak. entfernt, der braune Rückstand in Diethylether (5 ml) aufgenommen und auf eine Al<sub>2</sub>O<sub>3</sub>/Et<sub>2</sub>O-Säule gegeben (Länge 20 cm, Durchmesser 1 cm; Woelm N Super I). Man eluiert mit Ether eine rotbraune Kopf-Fraktion (30 mg) die neben 1 weitere carbonylhaltige Komplexe enthält. Anschließend folgt als gelbes Eluat eine Lösung von 1. Die gelbe Fraktion wird eingeengt und das gelbbraune Pulver 5 h i. Vak. getrocknet; Ausb. 144 mg (11%), Zers. ab  $94^{\circ}C. - IR$  (CH<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>):  $v = 2080 \text{ cm}^{-1} \text{ s}, 2071 \text{ w}, 2032 \text{ w}, 2016 \text{ s}, 2004 \text{ s}, 1995 \text{ vs}, 1977 \text{ s},$ 1954 vs, 1944 s, 1922 w, 1916 m, 1803 s (CO). - <sup>1</sup>H-NMR (90 MHz,  $C_6D_6$ ):  $\delta = 4.64$  (s, 5H, Cp), 244 (s, 6H, Me).  $- {}^{13}C$ -NMR  $(50.3 \text{ MHz}, C_6D_6)$ :  $\delta = 232.2, 198.5, 189.8, 184.9 (CO), 92.7 (C = C),$ 92.3 (Cp), 17.4 (Me).

 $\begin{array}{rl} C_{15}H_{11}O_6MoRe~(569.4) & Ber.~C~31.64~H~1.95\\ & Gef.~C~31.65~H~2.06 \end{array}$ 

 $Cp(OC)_2Mo(\mu-\eta^2:\eta^2-MeC_2Me)Mn(CO)_3PPh_3$  (5): Aus 265 mg (0.69 mmol)  $Mn_2(CO)_{10}$  wird durch Natriumamalgam-Reduktion eine hellgrüne Lösung (5 ml THF) von Na[Mn(CO)\_5] dargestellt.

Tab. 4. Atomkoordinaten (× 10<sup>4</sup>) und isotrope thermische Parameter [ $pm^2 \times 10^{-1}$ ] von 1

	x	у	Z	 U
		7144/1)	<u> </u>	
Re(1)	1745(1)	7771 (0)	5353(5)	44(1)~ 54(3)
0(1)	051(12)	0140(0)	4004(E)	J=(J)
	951(11)	0140(0)	4924(5)	86(3)
C(2)	3220(11)	/858(10)	6000(6)	55(3)
0(2)	4180(11)	8308(9)	5962(5)	83(3)
C(3)	2354(13)	5912(11)	5704(6)	62(3)
0(3)	2676(10)	5165(9)	5478(5)	83(3)
C(4)	2254(11)	6694(9)	6864(5)	47(3)
0(4)	2492(8)	6483(7)	7313(3)	58(2)
Mo(1)	-387(1)	8141(1)	6556(1)	47(1)*
C(5)	-165(12)	7735(9)	7335(5)	53(3)
0(5)	6(10)	7432(8)	7810(4)	75(3)
C(6)	1198(12)	8844(10)	6615(5)	54(3)
0(6)	1913(9)	9484(8)	6730(4)	69(3)
C(7)	-1916(11)	8677 (9)	5912(4)	84(5)
C(8)	-1137	9549	5997	78(4)
C(9)	-1200	9840	6580	89(5)
C(10)	-2018	9146	6855	94(5)
C(11)	-2461	8428	6442	92(5)
C(12)	-912(14)	6275(11)	5526(6)	73(4)
C(13)	-249(11)	6759(10)	6027(5)	51(3)
C(14)	14/11)	6447(9)	6532(5)	47(3)
C(15)	-53(12)	5444(10)	6865(5)	57(3)
0(1)	33(12)	5444(10)		

\* Äquivalente isotrope U berechnet als ein Drittel der Spur des orthogonalen  $U_{ij}$ -Tensors.

Tab. 5. Atomkoordinaten (× 10<sup>4</sup>) und isotrope thermische Parameter [pm<sup>2</sup> × 10<sup>-3</sup>] von 12

	x	У	z	Beq
Re(1)	1444(1)	2486(1)	2187(1)	27.8(1)
MO(1)	698(1)	1851(2)	507(1)	38.1(4)
P(1)	1795(2)	621(5)	2480(4)	35(1)
P(2)	1284(2)	4627 (5)	2002(4)	41(1)
0(1)	1676(4)	-460(10)	1680(10)	59(4)
C(1)	1794(8)	-520(30)	820(20)	86(8)
0(2)	2255(4)	700(10)	2640(10)	45(4)
C(2)	2537(6)	1320(20)	3480(20)	59(7)
0(3)	1814(4)	-50(10)	3480(10)	51(4)
C(3)	2022(7)	-1240(20)	3820(20)	72(7)
0(4)	1069(5)	5130(20)	850(10)	81(6)
C(4)	1278(9)	5640(30)	290(20)	120(10)
0(5)	981(4)	5130(10)	2400(10)	69(4)
C(5)	846(8)	6410(20)	2300(20)	75(8)
0(6)	1675(5)	5500(10)	2360(20)	98(6)
C(6)	2003(9)	5500(30)	3460(20)	90(10)
C(7)	1696(5)	2710(20)	3590(10)	30(4)
0(7)	1845(5)	2830(10)	4450(10)	57(4)
C(8)	1867(6)	3010(20)	1800(20)	47 (6)
0(8)	2125(4)	3290(20)	1520(10)	70(5)
C(9)	1144(6)	2210(20)	190(10)	39(5)
0(9)	1347(4)	2450(20)	-292(9)	63(4)
C(10)	800(6)	100(20)	390(20)	57(6)
0(10)	824(5)	-920(10)	290(10)	75(5)
C(11)	969(6)	1190(20)	2070(10)	40(5)
C(12)	825(5)	2300(20)	2060(10)	39(5)
C(13)	914(7)	30(20)	2650(20)	55(6)
C(14)	563(5)	2830(20)	2590(20)	59(6)
C(15)	16(7)	2340(20)	130(20)	66(7)
C(16)	220(7)	3440(30)	140(20)	71(8)
C(17)	359(6)	3380(20)	-660(20)	67(8)
C(18)	258(6)	2210(20)	-1120(20)	63(7)
C(19)	43(6)	1580(20)	-650(20)	62(7)

Diese wird bei 15°C einer Suspension (5 ml THF) von 693 mg (1.17 mmol)  $[Cp(OC)Mo(PPh_3)(MeC_2Me)]BF_4$  zugesetzt. Nach 10min. Reaktionsdauer senkt man die Temperatur des Reaktionskolbens auf -10°C und entfernt das Lösungsmittel i.Vak. Alle weiteren Schritte sollten zwischen -10 und 0°C durchgeführt werden, da sich 5 bei höheren Temperaturen rasch unter Bildung [unter anderem Mn<sub>2</sub>(CO)<sub>10</sub>] zersetzt. 5 wird in Dichlormethan gelöst, die

Lösung zentrifugiert und in ein weiteres Schlenkrohr übergeführt. Nach Entfernen des Lösungsmittels i. Vak. bleibt ein orangebraunes Pulver zurück, das noch dreimal mit je 5 ml Ether gewaschen und dann bei 0°C i. Hochvak. getrocknet wird; Ausb. 424 mg (54%, optimiert), Zers. ab 120°C. – IR (CH<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>): v = 2090 cm<sup>-1</sup> vw, 2056 m, 2019 m, 1973 s, 1936 vs, 1921 (sh), 1877 m, 1810 m, br. (CO). – <sup>1</sup>H-NMR (90 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>):  $\delta$  = 7.15 (m, 15H, Ph), 5.28 (s, 5H, Cp), 2.70 (s, 6H, Me). – <sup>31</sup>P-NMR (THF):  $\delta$  = 68.4, 88.3. C<sub>32</sub>H<sub>26</sub>MoO<sub>5</sub>PMn (672.4) Ber. C 57.16 H 3.90

Gef. C 57.94 H 4.68

 $Cp(OC)_2Mo(\mu-\eta^2:\eta^2-EtC_2Me)Re(CO)_3PPh_3$  (6): Zu einer violetten Suspension von 897 mg (1.48 mmol) [Cp(OC)Mo(PPh\_3)-(EtC\_2Me)]BF<sub>4</sub> in 3 ml THF wird bei  $-30^{\circ}$ C eine Lösung von NaRe(CO)<sub>5</sub> [aus 804 mg Re<sub>2</sub>(CO)<sub>10</sub>] in 5 ml THF gegeben, wobei die Farbe sofort nach Gelbbraun umschlägt. Nach 30 min wird das Lösungsmittel bei Raumtemp. i. Vak. entfernt und der Rückstand dreimal mit je 3 ml Ether eluiert. Einengen der Ether-Lösungen liefert ein gelbes Pulver, das 4 h bei 55°C i. Hochvak. getrocknet wird; Ausb. 750 mg (62%). – IR (CH<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>): v = 2079 cm<sup>-1</sup> w, 2039 m, 2021 vw, 1985 m, 1951 vs, 1902 s, br., 1761 m, br. – <sup>1</sup>H-NMR (90 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>):  $\delta = 5.30$ , 5.35 (s, 5H, Cp), 3.09 (q, 2H, CH<sub>2</sub>), 2.97 (s, 3H, Me), 1.18 (t, 3H, Me). – <sup>31</sup>P-NMR (CH<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>):  $\delta = 16.5$ .

C<sub>33</sub>H<sub>28</sub>MoO<sub>5</sub>PRe (817.7) Ber. C 48.47 H 3.45 Gef. C 48.36 H 3.87

 $Cp(OC)_2W(\mu-\eta^2:\eta^2-MeC_2Me)Re(CO)_3PPh_3$  (10): 144 mg (0.2 mmol) des roten [Cp(OC)W(PPh<sub>3</sub>)(MeC<sub>2</sub>Me)]PF<sub>6</sub> werden in 3 ml THF digeriert und auf -60°C gekühlt. Zu dieser Suspension wird eine THF-Lösung (5 ml) von aus 111 mg (0.17 mmol) Re<sub>2</sub>(CO)<sub>10</sub> synthetisiertem Na[Re(CO)<sub>5</sub>] gegeben. Bei -40°C setzt die Reaktion ein, was an dem Farbumschlag von Dunkelrot nach Gelborange erkannt werden kann. Nach 30 min ist die Reaktion beendet. Entfernen des Lösungsmittels i. Vak. führt zu einem gelbbraunen Schaum, der in 5 ml Dichlormethan digeriert wird. Dabei geht 10 in Lösung. Man extrahiert fünfmal und engt die vereinigten CH2Cl2-Lösungen zur Trockne ein. Der gelbbraune Rückstand wird mit Ether gewaschen und dann 4 h i. Hochvak. (80°C) getrocknet; Ausb. 22 mg (12%), Zers. ab 171°C. – IR (CH<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>): v = 2077 cm<sup>-1</sup> w, 2032 m, 2024 (sh), 1992 w, 1956 vs, 1899 s, br., 1750 m, br. - <sup>1</sup>H-NMR (CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>):  $\delta = 7.32 - 7.65$  (m, 15H, Ph), 5.34, 5.41 (s, 5H, Cp), 2.86, 2.96 (s, 3H, Me).  $-{}^{31}$ P-NMR (CH<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>):  $\delta = 17.1$ . C32H26O5PReW (891.6) Ber. C 43.11 H 2.94

Gef. C 42.35 H 3.41

 $Cp(OC)_2Mo(\mu-\eta^2:\eta^2-PhC_2Ph)Re(CO)_3P(OMe)_3$  (11): Aus 270 mg (0.41 mmol) Re<sub>2</sub>(CO)<sub>10</sub> wird in 5 ml THF durch Natriumamalgam-Reduktion eine Na[Re(CO)<sub>5</sub>]-Lösung hergestellt. Diese tropft man zu einer blauvioletten Suspension von 490 mg (0.73 mmol) [Cp(OC)Mo[P(OMe)<sub>3</sub>]<sub>2</sub>(PhC<sub>2</sub>Ph)]BF<sub>4</sub> in 8 ml THF. Nach 1 stdg. Erwärmen dieser Lösung auf 30-35°C entfernt man das THF i. Vak. und nimmt in Dichlormethan (zweimal 5 ml) auf. Nicht in Lösung gehendes NaBF<sub>4</sub> wird abzentrifugiert und nach Abpipettieren der Produktlösung verworfen. Einengen zur Trockne liefert 11, das noch durch fünfmaliges Waschen mit kaltem Ether (0-10°C) gereinigt werden muß; Ausb. 360 mg (63%), Zers. ab 107°C. - IR  $(CH_2Cl_2)$ : v = 2114 cm<sup>-1</sup> w, 2026 s (sh), 2012 s, 1976 vs, 1935 m, 1900 s, 1848 m (sh) (CO). – <sup>1</sup>H-NMR (90 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>):  $\delta$  = 7.2-7.32 (m, 10H, 2 Ph), 5.26 (s, 5H, Cp), 3.61 (d, 9H, 3 Me);  ${}^{3}J_{P,H} = 11.7$  Hz.  $-{}^{31}$ P-NMR (32.4 MHz, THF):  $\delta = 121.0$ . C<sub>27</sub>H<sub>24</sub>MoO<sub>8</sub>PRe (789.6) Ber. C 41.07 H 3.06

Gef. C 41.03 H 3.36

 $Cp(OC)_2Mo(\mu-\eta^2:\eta^2-MeC_2Me)Re(CO)_2[P(OMe)_3]_2$  (12): Zu einer tiefvioletten Suspension von 583 mg (1.06 mmol) [Cp(OC)Mo[P(OMe)<sub>3</sub>]<sub>2</sub>(MeC<sub>2</sub>Me)]BF<sub>4</sub> in 10 ml THF wird bei 0 C einc aus 576 mg (0.88 mmol) Rc<sub>2</sub>(CO)<sub>10</sub> synthetisierte Na[Re(CO)<sub>5</sub>]-Lösung in 10 ml THF gegeben. Nach 10 min entfernt man i. Vak. das THF von der nun dunkelbraunen Lösung. Der erhaltene Rückstand wird in 5 ml Ether digeriert und auf eine mit Ether gefüllte Al<sub>2</sub>O<sub>3</sub>-Säule (Woelm N Super I; Füllhöhe an Al<sub>2</sub>O<sub>3</sub> ca. 25 cm, Durchmesser 1 cm) übergeführt. Mit 200 – 300 ml Ether läßt sich eine gelbe Produktbande eluieren. Nach Einengen des Lösungsmittels wird 12 i. Vak. bei 55°C getrocknet, dabei sublimiert Re<sub>2</sub>(CO)<sub>10</sub> ab; Ausb. 168 mg (21%). – IR (CH<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>): v = 2115 cm<sup>-1</sup> w, 2027 w, 1975 vs, 1922 s, 1891 s, 1768 m (CO). – <sup>1</sup>H-NMR (90 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>):  $\delta$  = 2.48 (s, br., 6H, Me), 3.48 (t, 18H, OMe); <sup>3</sup>J<sub>P,H</sub> = 10.7 Hz; 5.14 (s, Cp, 5H). – <sup>13</sup>C-NMR (50.3 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>):  $\delta$  = 17.8 (Me), 31.0 (OMe), 92.3 (Cp), 92.7 (CO), 206.8, 237.0, 238.1, 241.7. – <sup>31</sup>P-NMR (32.4 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>):  $\delta$  = 116.3.

$$C_{19}H_{29}MoO_{10}PRe$$
 (761.5) Ber. C 29.97 H 3.84  
Gef. C 30.04 H 3.43

 $Cp(OC)_2Mo(\mu-\eta^2:\eta^2-MeC_2Me)W(CO)_2Cp$  (13): 1.6 g (2.64 mmol) [Cp(OC)Mo(PPh<sub>3</sub>)(MeC<sub>2</sub>Me)]BF<sub>4</sub> werden bei Raumtemp. in 15 ml THF vorgelegt und mit 940 mg (2.64 mmol) Na[WCp-(CO)<sub>3</sub>] versetzt. Im Verlauf von 24 h schlägt die Farbe der Suspension von Violett nach intensiv Dunkelrot um. Das Lösungsmittel wird i. Vak. entfernt. Die Reinigung des roten, öligen Rückstands erfolgt über eine Al<sub>2</sub>O<sub>3</sub>-Säule (Woelm N Super I, Säulenlänge 25 cm, Durchmesser 1 cm) mit THF als Laufmittel. Die erste Fraktion enthält allein 13; die folgenden braunen Fraktionen können verworfen werden. Von der dunkelroten Produktfraktion entfernt man das THF i. Vak., nimmt den Rückstand in 10 ml Methanol auf und überschichtet mit 15 ml Pentan. Durch Kühlen auf -20°C erhält man rote Kristalle von 13, die noch mehrere Stunden i. Vak. getrocknet werden; Ausb. 230 mg (15%), Zers. ab 55°C. - IR  $(CH_2Cl_2)$ : v = 1976 cm<sup>-1</sup> s, 1940 w (sh), 1904 vs, 1823 m, br. (CO).  $- {}^{1}$ H-NMR (90 MHz, C<sub>6</sub>D<sub>6</sub>):  $\delta = 2.50$  (s, 6 H, Me), 4.78 (s, 5 H, Cp), 4.86 (s, 5 H, Cp).  $- {}^{13}$ C-NMR (50.3 MHz, C<sub>6</sub>D<sub>6</sub>):  $\delta = 22.0$ (Me), 72.8 (CMe), 89.4 (Cp), 91.4 (Cp), 218.5 (CO, Brücke), 230.8 (CO, terminal).

> C<sub>18</sub>H<sub>16</sub>MoO<sub>4</sub>W (576.1) Ber. C 37.53 H 2.80 Gef. C 38.17 H 3.20

13 wird auch durch Vereinigen äquimolarer Mengen von Na-[W(CO)<sub>3</sub>Cp] und [Cp(OC)Mo(MeC<sub>2</sub>Me)<sub>2</sub>]BF<sub>4</sub> bei Raumtemp. in THF erhalten. Nach 24 h erfolgt Farbumschlag von Gelbbraun nach Dunkelrot. Aufarbeitung wie voranstehend beschrieben.

 $Cp(OC)_2Mo(\mu-\eta^2:\eta^2-EtC_2Me)W(CO)_2Cp$  (14): 590 mg (0.97 mmol) [Cp(OC)Mo(PPh<sub>3</sub>)(EtC<sub>2</sub>Me)]BF<sub>4</sub> wird in THF bei -35°C vorgelegt und mit Na[WCp(CO)<sub>3</sub>] (410 mg, 1.15 mmol) versetzt. Zunächst wird 30 min bei -30°C, dann 2 h bei Raumtemp. gerührt. Nach dem Einengen der roten Lösung nimmt man den öligen, rotbraunen Rückstand in Dichlormethan (5 ml) auf; dabei bleibt NaBF4 ungelöst zurück und kann nach dreimaligem Waschen mit Dichlormethan (je 5 ml) verworfen werden. Die vereinigten CH<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>-Phasen engt man auf ca. 3 ml ein. Durch Überschichten dieser Lösung mit Methanol und Kühlen auf  $-20^{\circ}$ C erhält man rote Kristalle von 14, die noch 5 h i. Vak. getrocknet werden; Ausb. 75 mg (13%), Zers. ab 220°C. – IR (CH<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>): v = 1975 cm<sup>-1</sup> s, 1955 w (sh), 1902 vs, 1821 m, br. (CO).  $- {}^{1}$ H-NMR (90 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>):  $\delta = 0.80$  (t, 3H, Me), 2.64 (q, 2H, CH<sub>2</sub>), 2.76 (s, 3H, Me), 5.16 (s, 5H, Cp), 5.25 (s, 5H, Cp). - <sup>13</sup>C-NMR (22.6 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>):  $\delta =$ 16.2 (CH<sub>2</sub>CH<sub>3</sub>), 23.5 (CH<sub>2</sub>Me), 28.7 (CCH<sub>3</sub>), 89.2 (CMe), 90.0 (Cp), 91.0 (CMe), 91.8 (Cp), 217.7 (CO), 219.9 (CO, Brücke), 230 (CO, terminal), 232.1 (CO, terminal).

C<sub>19</sub>H<sub>18</sub>MoO<sub>4</sub>W (590.1) Ber. C 38.67 H 3.07 Gef. C 39.17 H 3.10

 $Cp(OC)_2Mo(\mu-\eta^2;\eta^2-PhC_2Me)W(CO)_2Cp$  (15): Zu einer auf - 78°C gekühlten rotvioletten Suspension von 1.70 g (2.6 mmol) [Cp(OC)Mo(PPh<sub>3</sub>)(PhC<sub>2</sub>Me)]BF<sub>4</sub> in 10 ml THF werden 930 mg (2.6 mmol) Na[WCp(CO)<sub>3</sub>] zugesetzt. Nach 2 h bei -78°C läßt man auf 0°C erwärmen und rührt 4 h. Dann wird das Solvens i. Vak. entfernt und der rotbraune Rückstand mit CH<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub> versetzt. Vom NaBF<sub>4</sub> wird abzentrifugiert. Nach dreimaligem Waschen des NaBF<sub>4</sub>-Rückstands mit CH<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub> (je 5 ml) wird dieser verworfen. Die vereinigten CH<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>-Phasen werden auf 3 ml eingeengt und mit Methanol (ca. 20 ml) überschichtet. Beim Abkühlen auf  $-20^{\circ}$ C fällt 15 als mikrokristallines, rotbraunes Pulver aus; Ausb. 300 mg (18%), Zers. ab 154°C. – IR (CH<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>): v = 1982 cm<sup>-1</sup> s, 1912 vs, 1827 m, br. (CO).  $- {}^{1}$ H-NMR (90 MHz, C<sub>6</sub>D<sub>6</sub>):  $\delta = 2.67$  (s, 3H, Me), 4.79 (s, 5H, Cp), 4.82 (s, ?), 4.84 (s, 5H, Cp), 7.07-7.39 (m, 5H, Ph).  $-{}^{13}$ C-NMR (22.6 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>):  $\delta = 23.8$  (Me), 58.6 (?), 77.7 (CMe), 90.6 (Cp), 90.9 (CPh), 92.5 (Cp), 125.5, 128.5, 130.5, 146.4 (Ph), 217.9 (CO, Brücke), 218.5 (CO, Brücke), 230.6 (CO, terminal), 231.3 (CO, terminal).

> C<sub>23</sub>H<sub>18</sub>MoO<sub>4</sub>W (638.2) Ber. C 43.29 H 2.84 Gef. C 43.34 H 3.28

 $Cp(OC)_2Mo(\mu-\eta^2;\eta^2-PhC_2Ph)W(CO)_2Cp$  (16): 1.05 g (1.47) mmol) [Cp(OC)Mo(PPh<sub>3</sub>)(PhC<sub>2</sub>Ph)]BF<sub>4</sub> werden einer bei 0°C gerührten Suspension von Na[WCp(CO)<sub>3</sub>] (in 10 ml THF; 525 mg; 1.47 mmol) zugesetzt. Zunächst rührt man 2 h bei 0°C, dann 2 h bei Raumtemp. Die mittlerweile dunkelrote, klare Lösung wird auf 3 ml cingeengt und auf eine mit THF gefüllte Al<sub>2</sub>O<sub>3</sub>-Säule (Woelm N Super I; Füllhöhe an Al<sub>2</sub>O<sub>3</sub> ca. 25 cm, Durchmesser 1 cm) gegeben. Während sich 16 als erste Fraktion mit THF (ca. 150 ml) von der Säule eluieren läßt, können die sehr langsam wandernde graue (zweite) und grüne (dritte) Fraktion verworfen werden. Die vereinigten CH<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>-Lösungen engt man auf ca. 5 ml ein und überschichtet mit 20 ml Methanol. Bei -20°C bilden sich im Verlauf von 24 h dunkelrote Kristalle, die noch 4 h i. Vak. getrocknet werden; Ausb. 150 mg (15%), Zers. bei 400°C. – IR (CH<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>): v =1985 cm<sup>-1</sup> s, 1953 w, 1918 vs, 1832 m (CO). - <sup>1</sup>H-NMR (90 MHz,  $CD_2Cl_2$ :  $\delta = 5.17$  (s, 5H, Cp), 5.30 (s, 5H, Cp), 6.96 - 7.24 (m, 10H, 2 Ph). - <sup>13</sup>C-NMR (22.6 MHz, CD<sub>2</sub>Cl<sub>2</sub>):  $\delta$  = 72.0 (CPh), 91.3 (Cp), 93.3 (Cp), 125.7-133.8 (Ph), 218.2 (CO, Brücke), 229.1 (CO, terminal).

 $C_{28}H_{20}MoO_4W$  (700.3) Ber. C 48.03 H 2.88 Gef. C 48.03 H 3.03

Kristallstrukturbestimmung von 1<sup>30</sup>: Die Verbindung 1 wurde aus Hexan durch Abkühlen auf -20°C kristallisiert und ein Bruchstück der Größe  $0.2 \times 0.1 \times 0.15$  mm i.Vak. in ein Markröhrchen cingeklebt. – Kristalldaten:  $C_{15}H_{11}MoO_6Re$ , M = 569.4 g/mol, Raumgruppe Pbca, a = 1111.2(3), b = 1268.9(4), c = 2349.1(9)nm,  $V = 3.312 \text{ nm}^3$ , Z = 8,  $\varrho_{\text{ber}} = 2.28 \text{ g} \times \text{cm}^{-3}$ ,  $\mu(\text{Mo-K}_{\alpha}) =$ 81.9 cm<sup>-1</sup>. – Datensammlung und Auswertung: Nicolet-R3-Diffraktometer, Meßtemperatur 30°C,  $\omega$ -Scan, 2 $\Theta$ -Bereich 4-50°, Scan-Geschwindigkeit  $6-30^{\circ}$ /min. (Minimum bei I < 400, Maximum bei I > 3000 counts/s); 5315 Reflexe gemessen  $(+h, +k, \pm l)$ , zu 2761 unabhängigen gemittelt ( $R_{Merge} = 0.0367$ ), davon 2241 beobachtet  $[I > 2\sigma(I)]$ , empirische Absorptionskorrektur anhand von 360 Messungen im U-Scan (max. relative Transmission 0.568). – Strukturanalyse und Verfeinerung: Lösung mit dem SHELXTL-Programmsystem, Patterson- und Fourier-Recycling, 94 Parameter verfeinert, H-Atome in berechnete Lagen eingesetzt,  $R = 0.0525, R_w = 0.0641 [w = 1/(\sigma^2(F) + 0.0005 \cdot F^2)],$  maximale Restelektronendichte 1.19 e  $\times$  Å<sup>-3</sup>, minimale Restelektronendichte  $0.85 \text{ e} \times \text{Å}^{-3}$ .

Kristallstrukturbestimmung von  $12^{30}$ : Ein Kristall der Größe 0.2 × 0.2 × 0.2 mm wurde in ein Markröhrchen geklemmt und bei 21 °C vermessen. – Kristalldaten: C<sub>19</sub>H<sub>29</sub>MoO<sub>10</sub>P<sub>2</sub>Re, M =

761.5 g/mol, Raumgruppe C2/c (Nr. 15), a = 3608.4(8), b =1088.7(2), c = 1427.9(4) pm,  $\beta = 112.5(2)^{\circ}$ , V = 5.182 nm<sup>3</sup>, Z =8,  $\rho_{ber} = 1.95 \text{ g} \times \text{cm}^{-3}$ ,  $\mu(\text{Mo-K}_{\alpha}) = 53.7 \text{ cm}^{-1}$ . – Datensammlung und Auswertung: CAD-4-Diffraktometer, Meßtemperatur 21°C,  $\omega$ -Scan, 2 $\Theta$ -Bereich 4–42°, Scan-Geschwindigkeit maximal 30 s/Reflex, Scan-Breite  $0.95^{\circ} + 0.35 \cdot \tan\Theta$ ; 3142 Reflexe gemessen  $(\pm h, +k, +l)$ , zu 3106 unabhängigen gemittelt, davon 2019 beobachtet  $[I > 3\sigma(I)]$ , empirische Absorptionskorrektur konnte nicht gemessen werden, da sich der Kristall zersetzte. - Strukturanalyse und Verfeinerung: Lösung mit dem MULTAN-80-Programmsystem, Verfeinerung mit dem SHELXTL-76-Programmsystem, Patterson- und Fourier-Recycling, 298 Parameter verfeinert, alle Nichtwasserstoffatome anisotrop verfeinert, H-Atome weggelassen, R = 0.042,  $R_w = 0.055 [w = 1/(\sigma^2(F))]$ .

## CAS-Registry-Nummern

1: 120881-26-7 / 5: 120881-27-8 / 6: 120881-28-9 / 10: 120854- $\begin{array}{c} 1.120801 \\ 1.12$  $\begin{array}{l} C_2 Me] [BF_4: 60613-13-4 / Na[Re(CO)_5]: 53634-73-2 / Na[Wil(CO)_5]: 13859-41-1 / [Cp(OC)M0(PPh_3)(MeC_2Me)] BF_4: 78110-74-4 / [Cp(OC)M0(PPh_3)(EtC_2Me)] BF_4: 78090-84-3 / [Cp(OC)W(PPh_3)(MeC_2Me)] PF_6: 120854-03-7 / [Cp(OC)M0[P(OMe)_3]_2(PhC_2Ph)] BF_4: 120854-08-2 / [Cp(OC)M0[P(OMe)_3]_2(MeC_2Me)] BF_4: 120854-10-6 / Na[WCp(CO)_3]: 12107-36-7 / [Cp(OC)(PPh_3)(PhC_2Me)] BF_4: 78090-86-5 / [Cp(OC)M0(PPh_3)(PhC_2Ph)] BF_4: 78090-78-5 \end{array}$ 

- <sup>1)</sup> Frühere Mitteilungen: <sup>1a)</sup> W. Beck, Polyhedron 7 (1988) 2255. -<sup>1b)</sup> W. Beck, B. Niemer, J. Breimair, J. Heidrich, J. Organomet. Chem., im Druck. – <sup>1c)</sup> H. J. Müller, U. Nagel, M. Steimann, K. Polborn, W. Beck, Chem. Ber. **122** (1989) 1387, und dort zit. Lit.
- 2) Röntgenstrukturanalyse. <sup>3)</sup> H. W. Sternberg, H. Greenfield, R. A. Friedel, J. Wotiz, H. R.
- Markby, I. Wenda, J. Am. Chem. Soc. 76 (1954) 1457. <sup>4)</sup> J. Holton, M. F. Lappert, R. Pearce, P. I. W. Yarrow, Chem.
- Rev. 83 (1983) 135.
- <sup>5)</sup> D. M. Hoffmann, R. Hoffmann, C. R. Fisel, J. Am. Chem. Soc. 104 (1982) 3858.
- <sup>6)</sup> P. L. Pauson, Tetrahedron 41 (1985) 5855; P. L. Pauson in Organometallics in Organic Synthesis [A. de Meijere, H. tom Dieck Eds.)], Springer, Berlin 1988.
- <sup>6</sup> M. Savignac, G. Jaouen, Ch. A. Rodger, R. E. Perrier, B. G. Sayer, M. J. McGlinchey, J. Org. Chem. **51** (1986) 2328; M. Gruselle, S. Greenfield, G. Jaouen, J. Chem. Soc., Chem. Commun. 1987, 1353
- <sup>8)</sup> Vgl. z. B. W. Hübel, C. Hoogzand, Chem. Ber. 93 (1960) 103; W. Strohmeier, H. Grübel, Z. Naturforsch., Teil B, 21 (1966) 807; E. L. Muetterties, W. R. Pretzer, M. G. Thomas, B. F. Beier, D. L. Thorn, V. W. Day, A. B. Anderson, J. Am. Chem. Soc. 100 (1978) 2090.
- <sup>9)</sup> K. Yasufuku, H. Yamazaki, Bull. Chem. Soc. Jpn. 45 (1972) 2664; K. Yasafuku, K. Aoki, H. Yamazaki, J. Organomet. Chem. 84 (1975) C 28.
- <sup>10)</sup> B. H. Freeland, J. E. Hux, N. C. Payne, K. G. Tyers, Inorg. Chem. 19 (1980) 693; J. C. Jeffery, J. C. V. Laurie, F. G. A. Stone, Polyhedron 4 (1985) 1135; S. D. Jensen, B. H. Robinson, J. Simpson, Organometallics 5 (1986) 1690.
- <sup>11)</sup> G. Jaounen, A. Marinetti, J.-Y. Saillard, B. G. Sayer, M. J. McGlinchey, Organometallics 1 (1982) 225; I. T. Horvath, L. Zsolnai, G. Huttner, Organometallics 5 (1986) 180; P. J. Manning, L. K. Peterson, Inorg. Chim. Acta 88 (1984) L 5; M. C. Azar, M. J. Chetcuti, Ch. Eigenbrot, K. A. Green, J. Am. Chem. Soc. 107 (1985) 7209; M. J. Chetcuti, Ch. Eigenbrot, K. A. Green,

Organometallics 6 (1987) 2298; Th. M. Wido, G. H. Young, A. Wojcicki, M. Calligaris, G. Nardin, Organometallics 7 (1988) 452; M. J. Chetuci, K. A. Green, Organometallics 7 (1988) 2450.

- <sup>12)</sup> H. Brunner, M. Muschiol, J. Organomet. Chem. 248 (1983) 233; vgl. auch R. Blumhofer, H. Vahrenkamp, Chem. Ber. 119 (1986) 683.
- <sup>13)</sup> Kurzmitteilung: W. Beck, H.-J. Müller, U. Nagel, Angew. Chem.
- <sup>13</sup> Kurzmitteilung: W. Beck, H.-J. Müller, U. Nagel, Angew. Chem. 98 (1986) 739; Angew. Chem. Int. Ed. Engl. 25 (1986) 734.
  <sup>14</sup> <sup>14a</sup> M. Bottrill, M. Green, J. Am. Chem. Soc. 99 (1977) 5795; J. Chem. Soc., Dalton Trans. 1977, 2365. <sup>14b</sup> S. R. Allen, P. K. Baker, St. G. Barnes, M. Green, L. Trollope, L. Manojlovic-Muir, K. W. Muir, J. Chem. Soc., Dalton Trans. 1981, 873.
  <sup>15</sup> Andere Methoden zur Darstellung: <sup>15a</sup> W. Beck, K. Schloter, Z. Naturforsch., Teil B, 33 (1978) 1214. <sup>15b</sup> P. L. Watson, R. G. Bergman, J. Am. Chem. Soc. 101 (1979) 2055. <sup>15c</sup> J. W. Faller, H. H. Murray, J. Organomet. Chem. 172 (1979) 171. <sup>15d</sup> K. Sünkel U. Nagel W. Beck I. Organomet. Chem. 222 (1981) 251. Sünkel, U. Nagel, W. Beck, J. Organomet. Chem. 222 (1981) 251, und dort zitierte Lit.
- <sup>16)</sup> M. Green, J. Organomet. Chem. 300 (1986) 93; Polyhedron 5 (1986) 427.
- <sup>17)</sup> M. R. Gagne, J. Takats, Organometallics 7 (1988) 561.
- <sup>18)</sup> St. R. Allen, P. K. Baker, St. G. Barnes, M. Bottrill, M. Green, A. G. Orpen, I. D. Williams, A. J. Welch, J. Chem. Soc., Dalton Trans 1983, 927; St. R. Allen, M. Green, N. C. Norman, K. E.
- Paddick, A. G. Orpen, ebenda 1983, 1625. <sup>19)</sup> L. Ricard, R. Weiss, W. E. Newton, G. J.-J. Chen, J. W. Mc-Donald, J. Am. Chem. Soc. 100 (1978) 1318; J. L. Templeton, P. B. Winston, B. C. Ward, J. Am. Chem. Soc. 103 (1981) 7713; K. Tatsumi, R. Hoffmann, J. L. Templeton, Inorg. Chem. 21 (1982) 466; K. A. Mead, H. Morgan, P. Woodward, J. Chem. Soc., Dalton Trans. 1983, 271. Ubersicht: J. L. Templeton, Adv. Organomet. Chem. 29 (1989) 1
- <sup>20)</sup> J. Breimair, M. Steimann, B. Wagner, W. Beck, Chem. Ber., im Druck.
- <sup>21)</sup> D. Astruc, Chem. Rev. 88 (1988) 1189; M. C. Baird, Chem. Rev. 88 (1988) 1217; D. J. Kuchynka, J. K. Kochi, Inorg. Chem. 28 (1989) 855; B. Olbrich-Deussner, W. Kaim, J. Organomet. Chem.
- **361** (1989) 335. <sup>22) 22a)</sup> M. Green, N. C. Norman, A. G. Orpen, *J. Am. Chem. Soc.* 103 (1981) 1269; M. Green, N. C. Norman, A. G. Orpen, C. J. Schaverien, J. Chem. Soc., Dalton Trans. 1984, 2455; M. Green, N. K. Jetha, R. J. Mercer, N. C. Norman, A. G. Orpen, *ebenda* **1988**, 1843. – <sup>22b)</sup> D. Pufahl, W. E. Geiger, N. G. Connelly, Organometallics 8 (1989) 412.
- <sup>23)</sup> F. A. Cotton, Prog. Inorg. Chem. 21 (1976) 1; R. H. Crabtree, M. Lavin, Inorg. Chem. 25 (1986) 805; E. Sappa, A. Tiripicchio, P. Braunstein, Coord. Chem. Rev. 65 (1985) 219.
  <sup>24)</sup> W. D. D. L. M. H. Chikalar, F. A. Cotton, L. A. Bankel.
- 24) W. I. Bailey, Jr., M. H. Chisholm, F. A. Cotton, L. A. Rankel, J. Am. Chem. Soc. 100 (1978) 5764; J. A. Beck, S. A. R. Knox, R. F. D. Stansfield, F. G. A. Stone, M. J. Winter, P. Woodward, J. Chem. Soc., Dalton Trans. 1982, 195; R. F. Gerlach, D. N. Duffy, M. D. Curtis, Organometallics 2 (1983) 1172; M. D. Curtis, Polyhedron 6 (1987) 759.
- <sup>25)</sup> P. Bougeard, S. Peng, M. Mlekuz, M. J. McGlinchey, J. Organomet. Chem. 296 (1985) 383.
- <sup>26)</sup> D. S. Ginley, C. R. Bock, M. S. Wrighton, B. Fischer, D. L. Tipton, R. Bau, J. Organomet. Chem. 157 (1978) 41.
- <sup>27)</sup> Yu. T. Struchkov, K. N. Anisimov, O. P. Osipova, N. E. Kolobava, A. N. Nesmeyanov, Dokl. Akad. Nauk SSSR 172 (1967) 107.
- <sup>28)</sup> E. O. Fischer, G. Huttner, T. L. Lindner, A. Frank, F. R. Kreißl, Angew. Chem. 88 (1976) 163; Angew. Chem. Int. Ed. Engl. 15 (1976) 157.
- <sup>29</sup> R. I. Mink, J. J. Welter, P. R. Young, G. D. Stucky, J. Am. Chem. Soc. 101 (1979) 6928.
- Weitere Einzelheiten zur Kristallstrukturuntersuchung können beim Fachinformationszentrum Karlsruhe, Gesellschaft für wissenschaftlich-technische Information mbH, D-7514 Eggenstein-Leopoldshafen 2, unter Angabe der Hinterlegungsnummer CSD-53788, der Autoren und des Zeitschriftenzitats angefordert werden.

[116/89]